

IHRE
Ansichten

Winterabend taucht die Waldburg in zauberhaftes Licht

Der Winter zeigt sich, trotz der grimmigen Kälte, von seiner schönsten Seite. Das zeigt auch das Bild von der Waldburg von unserem Leser Eugen Nunnenmacher aus Oberankreute. Heute ist es nach Angaben der Wetterwarte Süd noch teils hochnebelartig be-

wölkt, gebietsweise kann etwas Schnee oder Schneeregen fallen. Im weiteren Verlauf der Woche soll es aber zunehmend sonnig und Tag für Tag zögernd milder werden. Die Nächte bleiben jedoch vorerst frostig.

Wolfegg und Alttann bekommen Krippe für unter Dreijährige

Gemeinderat hat sich für weitere Betreuungsangebote entschieden

Von Gabriele Hoffmann

WOLFEGG - Die Zeit drängt. Ab August 2013 besteht ein Rechtsanspruch für jedes Kind unter drei Jahren auf einen Platz im Kindergarten. In der Gemeinde Wolfegg gibt es Kindergärten in Wolfegg und den Teilgemeinden Alttann und Rötenbach sowie bereits eine U-3-Betreuung in Wolfegg.

Im November des vergangenen Jahres hatte sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, die U-3-Betreuung im Kindergarten St. Theresia in Wolfegg zu konzentrieren. Daraufhin wurde von der Leiterin des Kindergartens ein Konzept entwickelt und zusammen mit der Kindergartenbeauftragten des kirchlichen Verwaltungsbezirks Leutkirch verschiedene Lösungsansätze erstellt. Nach gemeinsamer Vorberatung von Kindergartenausschüssen, Kirchengemeinden, Bürgermeister Peter Müller und Vertretern des Gemeinderates kam das Papier am Montag zur Abstimmung in den Gemeinderat.

Insgesamt drei Varianten der U-3-Unterbringung standen zur Auswahl.

Im Kindergarten Alttann könnte die Krippe ohne größere bauliche Ver-

änderungen untergebracht werden, doch hatte sich der Gemeinderat bereits im Vorfeld dagegen ausgesprochen. Auch eine Konzentration der U-3-Betreuung komplett in Wolfegg wurde verworfen, da hier aus Platzgründen ein Anbau zwingend notwendig, aber mit erheblichen Kosten verbunden wäre.

Keine räumlichen Engpässe mehr

Entschieden hat sich der Gemeinderat für eine weitere Krippengruppe in Wolfegg und eine in Alttann. In Wolfegg soll die U-3-Betreuung in ein angemietetes Gebäude, gedacht ist an das Haus San Damiano, ausgelagert werden. Damit wäre ausreichend Platz für die Krippe in unmittelbarer Nähe zum Kindergarten St. Theresia, und dort wären die räumlichen Engpässe im normalen Kindergartenbetrieb ab drei Jahren beseitigt.

In Alttann soll im Kindergarten St. Nikolaus, parallel zur U-3-Betreuung, eine Krippe

engruppe integriert werden. Hier wäre bei Bedarf auch eine altersgemischte Gruppe mit Kindern ab zwei Jahren möglich. Bei zwei Gegenstimmen wurde das Konzept mehrheitlich beschlossen.

Nach den aktuellen Zahlen im Kindergartenbedarfsplan ist in Wolfegg die bundesweit geforderte Betreuungsquote bei unter Dreijährigen von rund 35 Prozent erreicht. Derzeit liegt sie bei 14,7 Prozent.

Für die Auslagerung der U-3-Betreuung hatte das kirchliche Verwaltungszentrum die Kosten auf rund 60 000 Euro angesetzt. Das erschien Ludwig Speidler zu hoch, zumal nur eventuell ein anderer Bodenbelag, Spielgeräte und Möbel anzuschaffen sind. Die Gemeinderäte entschieden sich, die Summe im Haushaltsplan auf 40 000 Euro zu begrenzen.

Hiltrud Lang schlug vor, den Träger, die Kirchengemeinde, um mietfreie Überlassung der neuen Räume zu bitten, da die Kommune für den Kindergarten ja auch keine Miete verlange. Aus allen Überlegungen herausgefallen ist hingegen der Kindergarten in Rötenbach, da dieser bis auf den letzten Platz besetzt ist, und momentan über die Zukunftsplanung des Kindergartens dort noch nicht entschieden ist.



Nur mit Helm und Licht geht es auf die Straße

Wer bei Move 2013 mitfahren will, braucht ein bisschen Ausrüstung – Uwe Peschel erklärt, was unbedingt sein muss

Von Simone Dürmuth

KRESSBRONN - Nur noch wenige Wochen, bis es ein wenig wärmer wird und die ersten Rennradfahrer wieder die Straßen erobern. Auch Move 2013, eine Aktion der Schwäbischen Zeitung in Zusammenarbeit mit dem Rennradprofi Uwe Peschel, geht bald in seiner vierten Auflage an den Start.

Ab März können sich Rennradfahrer und solche, die es noch werden wollen, zu Move anmelden. Vier Monate lang wird zweimal in der Woche mit Trainern geradelt. Neben Motivation sollten die Radfahrer auch ein bisschen Ausrüstung mitbringen. Spezielle Angebote für Mo-



FOTO: FELIX KÄSTLE

Helm ist Pflicht für alle, die bei Move mitfahren wollen.

ve-Teilnehmer gibt es zum Beispiel bei den Bike-Studios in Weingarten und Tettang.

Absolut verpflichtend für die Move-Teilnehmer ist ein Helm. Auch wenn der Kopfschutz nicht in der Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben ist, kündigt Uwe Peschel an: „Wer bei den Ausfahrten ohne Helm auftaucht, fährt bei uns nicht

mit.“ Peschel empfiehlt, nur geprüfte Helme mit Prüfsiegel zu kaufen. Wichtig ist auch die richtige Einstellung des Helms. „Wenn der Helm beim Sturz verrutscht oder nur hinten im Nacken sitzt, bringt er nichts“, sagt Peschel.

Neu in diesem Jahr ist, dass den Teilnehmern empfohlen wird, ein Klicklicht mitzubringen. Die Aus-

fahrten beginnen unter der Woche um 18.30 Uhr. Gerade im April kann es da gegen Ende der Ausfahrt recht dunkel werden. Zwar entsprechen Klicklichter nicht der Straßenverkehrsordnung, sie würden jedoch ein gewisses Maß an Sicherheit bringen, ist Uwe Peschel überzeugt, da die Radler so von Autofahrern früher erkannt würden.

Wichtigstes Utensil bei einem Rennradprogramm wie Move ist aber natürlich das Rad. Allerdings hat nicht jeder ein Rennrad zu Hause, manch einer will den Sport vielleicht auch erst mal ausprobieren. Darum gibt es die Möglichkeit, Rennräder bei den Bikestudios in Weingarten oder Tettang auszuleihen. Dabei weist Uwe Peschel darauf hin, dass nicht jeder gleich mit den für Rennräder typischen Klickpedalen fahren muss. Wer es aber versuchen will, der kann sich in speziellen Technikworkshops zeigen lassen, wie's richtig geht. „Das ist wie eine Fahrschule fürs Fahrrad“, erklärt Peschel. Die Teilnehmer lernen die richtige Fahrtechnik, richtiges Schalten und in der Gruppe zu fahren.

Empfehlenswert sei laut Peschel außerdem eine spezielle Rennradhose, da diese den Druck vom Sattel nehmen würde. Das wichtigste Kriterium bei der Hosenauswahl: Sie muss passen. Peschel selbst empfiehlt Trägerhosen – diese seien allerdings etwas unpraktisch für Frauen. Babsi Assfalk vom Bike-Studio empfiehlt, die Hose im Geschäft auf einem Fahrradsattel auszuprobieren.

Fehlt also nur noch ein Trikot: Ein schickes blaues Trikot mit durchgehendem Reißverschluss und einer

kleinen Tasche auf dem Rücken ist für die Move-Teilnehmer im Preis enthalten.

So weit die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände. Beim Rennradfahren ist es aber wie bei den meisten anderen Sportarten auch: Mehr geht immer.

Info und Anmeldung

Zu Move 2013 kann sich jeder anmelden, der gesund ist und seine Fitness verbessern möchte. Eine erste Informationsveranstaltung findet am Mittwoch, 6. März, ab 19 Uhr im Neubau der Schwäbischen Zeitung, Karlstraße 16 in Ravensburg statt. In Biberach ist der Infoabend eine Woche später, am Dienstag, 12. März, ab 19 Uhr in der Aula der Polizeidirektion, Erlenweg 2. Anmeldungen bei den Infoveranstaltungen oder danach unter www.schwaebische.de/move. Bei den Infoveranstaltungen ist Babsi Assfalk, Inhaber des Bike-Studios, vor Ort und zeigt eine Auswahl an Rennrädern. (sxd)



ANZEIGE

JobFit
FÜR AZUBIS MIT PLAN

Eine Zeitung für Ihre Azubis. Ein Gewinn für Sie!

Ab März 2013 ein Jahr lang tägliche Zeitungslektüre, regelmäßige Infos zu Ausbildung und Beruf, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Workshops und spannende Wettbewerbe – das

ist JobFit, das neue Azubi-Projekt des Schwäbischen Verlags. Informationen und Bewerbung unter der Telefonnummer **0751 / 29 55 20 13** oder online auf www.schwaebische.de/jobfit.

In Kooperation mit



Gefördert von IHK Bodensee-Oberschwaben, IHK Ost-Württemberg, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und IHK Ulm

Schwäbische Zeitung